

Able

Von DokugaCoop

Kapitel 73: Able 5 - Escape

Nur wenige Stunden, nach Josi's Behandlung, verließ sie wieder das Krankenhaus von Dokugakure, um sich die Cosmic Hall genauer anzuschauen. Zwar rief ihre gute, sowie aufgelöste Freundin, Regina, ihr zu, dass sie es nicht tun solle, doch Josi wusste es besser. Sie musste dieses Unternehmen fortführen. Für sie galt es die Leben zu retten, die noch zu retten waren. Charles, der sich mit Ronoxe und den anderen Ablen aufgemacht hatte so manchen Propheten zu finden, kehrte nach kurzer Zeit wieder in die Basis der UDZ-Alliance zurück, wo er eine Überraschung vorfand. "Leila?!?" "H-Hallo, Charles." "Deine Kleidung...! Du bist verwundet. Warum? Wieso bist du nackt?" "Charles!" Erleichtert umarmte sie den Zeit-Able, der ihre Umarmung zögernd annahm, nachdem Leila ihre Brüste gegen seinen Oberkörper presste. "Er hat mich laufen lassen....Er wollte meine Seele in eine Essenz der Zerstörung umwandeln, aber...er hat es nicht getan. Er konnte es nicht." Hoffnungsvoll blickte sie ihn an. "Das war der Beweis! Er besitzt immer noch seinen eigenen Willen!" "Leila...." "Er versucht sich gegen den Dark Spirit zu wehren, der vor Jahren von ihm Besitz ergriffen hat und von da an von seiner Wut zertrte." "Leila, er wird sich nicht mehr ändern. Es ist zu spät! Er ist bereits verloren! Wir Able haben entschieden." "Nein!...Es gibt noch Hoffnung!" "Und wie willst du ihn wieder zurückbringen?" Langsam erfüllten sich die hoffnungsvollen Augen von Leila mit Tränen. "I-Ich...weiß es nicht. Ich weiß es doch nicht, verdammt! Ich dachte du würdest einen Weg kennen...." Allmählich füllten sich die Gedanken von Charles mit Zweifeln an seiner Zuneigung zu ihr. "Erst beschützt sie ihn, dann lässt sie sich auf irgendwelche perversen Spielchen mit ihm ein...und dann kommt sie wieder zurück, damit ich ihr helfen kann denjenigen zurückzuholen, der sie mir wegnehmen will?!?" Fuhr er in seinen Gedanken fort, während sich seine Augen weiteten und seine Fäuste krampfend ballten. "Charles?" "Tut mir leid, aber Jus...Neojusatsu muss sterben. Das wissen wir alle und wir werden es auch in Erwägung ziehen." "Nein...!" "Es ist die einzige Möglichkeit Jusa aus dieser Lage zu bringen und uns alle zu retten." "Wir haben eine Chance ihn wieder da raus zu holen, aber es wird nicht mehr versucht?!?" "Er hat bereits so viele Unschuldige getötet, wann begreifst du das endlich?!? Du bist von Jusatsu besessen, sieh es doch endlich ein!" Gequält hielt sich Leila den Kopf fest, als sie leise jammerte. Ihre gepeinigte Stimme wurde immer lauter, bis sie Charles zu Boden stieß, sich einen Dolch aus schwarzer Materie schuf und Charles damit erstechen wollte, der ihre Arme ergriff und sie versuchte von sich weg zu drücken. Er bemerkte, wie viel Kraft Leila darin setzte, um Charles den Todesstoß zu verpassen, als sie sich auf ihn setzte und versuchte die Materie in Charles zu rammen. "ARH, du nimmst ihn mir nicht weg! Niemand tut das! Du willst mich allein sehen? ICH WILL NICHT WIEDER ALLEIN SEIN!!!"

"Leila komm wieder zu dir! Ich bin dein Freund, ich will dir helfen!" "Nein, nein, das bist du nicht!" Schließlich stieß Charles die verzweifelte Leila von sich, die sich vor Schreck in eine Ecke seines Zimmers verkroch. "...Jusa hatte recht...." "Womit?" "ALLES! Dass Freundschaft nur eine Einbildung ist, dass sie nicht existiert..., dass wir uns gegenseitig nur ausnutzen wollen...." "...Das stimmt doch gar nicht! Sie existiert! Du bist mir wichtig. Auch jetzt noch....Trotz, dass du mich verletzen, wenn nicht sogar...umbringen wolltest." "Wenn es so sein würde, dann würdest du mir zuhören und mir helfen. Verstehst du das? Du willst doch nur meinen Körper! Du bist ein einsamer, alter Mann, der schon seit Jahren keine ordentliche Frau mehr gevögelt hat." "Und du...willst einen Psychopathen haben, der tausende Lebewesen ausgelöscht hat. Und es werden stetig mehr. Du bist kein Stück besser als ich. Nein, sogar noch schlimmer. Du hast versucht mich umzubringen!" "Jetzt nimmst du es mir also doch übel? Tse..., er hatte seine Gründe! Ach, ich will dieses Thema nicht schon wieder ansetzen. Du...bist schließlich nicht mein "Freund", Charles. Nur ein Kerl, den ich kenne. Ein Kumpel. Doch du wirst mich niemals verstehen. Niemand konnte es, bis Jusa kam. Er ist mir wichtig. Ich will ihn nicht für immer verlieren müssen!" Als er die harschen Worte von Leila vernahm, haderte der Zeit-Able mit seinen eigenen Worten. "...Es kann nicht mehr verhindert werden, Leila. Es...tut mir leid." Langsam erhob sich Charles. Nach kurzer Suche übergab er Leila zögernd den Mantel der ANK-Organisation. "Zieh dir was an!" Zornig nahm Leila diesen entgegen. "Es tut dir leid?...Lügner...!" "Du wirst immer mehr zu dem, was Jusatsu ist. Pass bitte auf dich auf, oder du wirst so enden wie er!" "Als was? Als jemand, der von seinen "Freunden" verraten, im Stich gelassen und seinem Schicksal überlassen wurde? Ja, vielleicht wurde ich das bereits." "Hey, wir haben alle versucht ihn zurückzuholen!" "Was genau, habt ihr bitteschön versucht?!? Was genau?!? "Bitte komm zurück, Jusa"? "Werde zu dem, was du vorher einmal warst"? Habt ihr das versucht? Hat ja anscheinend funktioniert. Wie könnt ihr nur so oberflächlich sein?!? Wie?!?...Wie konnte ICH es nur?" Leila steigerte sich mit ihrem Mitgefühl in eine Sache hinein, der sie nicht gewachsen war. Ihre Tränen wollten nicht aufhören zu fließen, was Charles in Mitleid verfielen ließ. Er näherte sich langsam ihrem niedergeschlagenen Körper, der sichtbar zu zerbrechen schien. "Geh weg! Verschwinde einfach!" Ohne weitere Worte zu verschwenden, verließ Charles sein Zimmer und ließ Leila mit ihrer Angst allein. Er wusste, dass nichts, was er nun tun konnte, sie erreichen würde. Er hielt an seinem Vorhaben fest. Neojusatsu aus dem Verkehr zu ziehen war die einzige Lösung, die er in Betracht ziehen konnte.

Josi schlich derweil in der Cosmic Hall herum. So nahm sie das Stöhnen des zweiten Reiters wahr, während sie sich, mit Schweißperlen auf der Stirn, von Säule zu Säule begab, indem sie sich leise wie der Wind fortbewegte. Chimere sah sie hinter den schwarzen Glassäulen der Halle nicht, die das Fundament aufrecht hielten. Ihr Rücken war dem Able zugekehrt, ganz anders als bei den Elfen, deren Augen jedoch auf den zweiten Reiter gerichtet waren, die sich in dieser Zeit Juugo sexuell vornahm. Der junge Able entdeckte viele Blutspuren und auch den toten Vash, sowie mehrere andere Mitglieder von ANK. Nur noch wenige Mitglieder schienen am Leben zu sein. Vor Schreck nahm Josi ihre Hand vor ihrem Mund, auf dass sie ihren Schrei unterdrücken würde. Sie sah unter anderem nun auch Ryu's Körperteile herumliegen, der sich mit Marlux gegen Chimere gewehrt hatte, der ebenfalls tot auf dem schwarzen, glasigen Boden der gigantischen Halle lag. "Du bist langweilig! Dein Körper ist mir nicht mehr von Nutzen, hm, wie schade." Hauchte sie den ausgelaugten

Juugo entgegen, als sie sich noch wenige Male rhythmisch bewegte. Leer blickten die Augen von Juugo an die mit Sternen erfüllte Decke der Cosmic Hall. Der Drachen-Laguz von ANK sah, genauso wie die Elfen, das Geschehen mit an. Auch seine Augen waren mit der Farbe des Zerstörers erfüllt. Sein Wille wurde unterworfen. Doch das störte die wenigen Elfenfrauen nicht, die sich mit ihren aufgegeilten Körpern zu ihm begaben. Letztendlich kam niemand ANK zu Hilfe. Die Able waren zu weit weg und unerreichbar für Kiko, die mit Coru, Hidan, Mitsuya, Janchen und den restlichen Waldelfen noch am Leben war. Zumindest war Hidan noch teilweise am Leben. "Pst, hey, Mädchen! Bist du nicht ein Able?" Fragte der blutverschmierte Kopf von Hidan Josi, als sie sich nicht wagte weiterhin vor zu gehen. Josi drehte sich vorsichtig um und entdeckte den sprechenden, abgeschlagenen Kopf von Hidan, dessen andere Körperteile ebenfalls zertrennt wurden. "Schrei jetzt bitte nicht rum! Die Alte da ist total irre! Sie hat meine Kameraden getötet. Bring uns hier raus! Aber sei vorsichtig! Wenn sie dich sieht, bist du geliefert." "Sie ist ein Vanitas." Flüsterte sie Hidan zu. "Ich...ich kann sie nicht allein besiegen. Außerdem bin ich noch geschwächt." "Hallo, du süßes Ding." Flüsterte es schließlich in ihr Ohr. Josi schrie vor Schreck auf. "Uh, habe ich dich etwa erschreckt?" "RENN! Verschwinde von hier!" Rief Hidan aus. Mit ihrer Waffe spießte Chimere den Kopf von Hidan auf, um diesen dann kopfüber vor ihr eigenes Gesicht zu führen. "AHH, das tut scheiße weh!" "Du bist ja immer noch am Leben, nach alldem was ich mit dir gemacht habe? Das fasziniert mich....Du kannst nicht fliehen, hübsches Mädchen! Es wäre zwecklos. Deine Aura verrät dich. Ich werde dich überall finden, versuche es gar nicht erst! Wenn ich mir deinen süßen Duft eingepägt habe, dann werde ich dich jagen, bis deine Beine dich nicht mehr tragen können. Aber, och, hab doch keine Angst. Ich tue dir nichts." Stöhnte Chimere ihr zu. "Sie lügt, sie ist eine falsche Schlange! Schau dir das blutbesudelte Gebiet doch mal an! Die ist total krank im Kopf!" "Wirst du jetzt wohl still sein, du ungehobelter Wicht?!?" Josi fasste sich den Entschluss Chimere mit ihren Wind-Kräften zu vernichten. Um den Reiter herum bildete sich ein kleiner Sturm, der ihre Haut beschädigte. Unter dieser entdeckte der Wind-Able zahlreiche, schwarze Insekten, die Chimere's Wunden wieder schließen konnten. "Uh, du machst also ernst?" "Du solltest weglaufen! Warum hört keiner auf mich?!?" Meckerte Hidan, dessen Kopf immer weiter auf der Klinge hinunterglitt. Mit einem Mal schwang Chimere ihre Waffe zur Seite, um den Kopf von Hidan von der Klinge zu schleudern. Als dieser mehrmals auf den harten Boden traf, spürte es auch Hidan selbst. "Au, au, au....Hey, geht das nicht etwas sachte?!?" Voller Eifer schlug Josi, mit ihrem Wind, die Waffe von Chimere von der Hand. "Oh, nicht schlecht für ein so junges Mädchen." Gemächlich legte sie, durch die Magie, ihre Rüstung an. Das rote Licht erstrahlte an bestimmten Körperstellen und gab die Rüstung dem Wind-Able preis, die wenige Schritte zurücksetzte. Der zweite Reiter brauchte sich nicht zu bemühen, um seine Waffe aufzuheben. Diese erschien Chimere wieder in der Hand, samt dem Blut von Hidan, was langsam an der heißen Klinge der Waffe verdampfte. Nur wenige Augenblicke danach erschienen drei andere Able. Es waren Vladimir, Sishak und Nira. "Ihr seid es!" Flüchtig umarmte Josi Nira, die sich die Umgebung erschrocken ansah. "Josi, was machst du denn hier?!? Was ist denn hier passiert?" "Aha, vier Able. Das scheint heute mein Glückstag zu sein. Aber leider bin ich nicht daran interessiert mit euch weiterzuspielen. Komm, Nefarian und du, falsche Waldelfenkönigin. Ihr und euer Volk wart der Grund, warum ich hergekommen bin. Hmm, aber ich hatte auch meinen Spaß. Das war...unerwartet." "Was hast du mit ihnen gemacht, Monster?!?" Obwohl Vladimir nicht viel für ANK übrig hatte, konnte er den Grausamkeiten des zweiten Reiters keinerlei Verständnis

entgegenbringen. Er hätte nicht damit gerechnet, dass es grausamere Wesen gäbe, als das, was er bisher gesehen hatte. "Diese Schlampe hat meinen Schwanz beim Orgasmus abgeschnitten! Die hat sie nicht mehr alle!" Rief Hidan verärgert aus seiner Ecke, in der sein Kopf lag, aus. "Die Leute von ANK waren keine Musterbürger, das ist uns bereits allen klar geworden, aber was du getan hast ist...unaussprechlich. Du hast dich an ihren Schmerzen gelabt und sie zerstückelt!" Warf Vladimir Chimere vor, die gänzlich unbeeindruckt von Vladimir's Kommentar zu sein schien. "Nun, wir werden uns wiedersehen, meine Hübschen." Lachend erschuf diese neben sich ein Portal, das sie mit ihren Anhängern betrat. Dazu zählten die Elfen, sowie auch Nefarian. "Sie ist endlich weg...Wurde aber auch Zeit, dass ihr aufkreuzt!" "Sie hat Nefarian mitgenommen! Und Juugo ist geschwächt. Komm wieder zu dir, Juugo!" Rief die kleine Himmelsgarde, Kiko, dem großen, am Boden liegenden Kerl zu, der sich kaum noch regen konnte. "Ich glaube sein Körper wurde von dem zweiten Reiter mehr als genug in die Mangel genommen." Erwähnte Vladimir nebenbei, als er Juugo mit seinem Fuß anstupste. "Das ist doch diese Mitsuya, oder? Mitsuya!" Rief Nira zu dem Angeloid, der all die Zeit lang in eine Art Trance verfallen war. "Standby-Modus deaktiviert....Ist es vorbei?" Lieblich umarmte Nira den Angeloid. "Ja, es ist vorbei." "Nein, noch lange nicht. Solange diese Frau nicht besiegt ist, ist unser aller Zukunft in Gefahr. Das gilt für alle Vanitas." "Wir sie entkommen lassen haben?" "Nein, Sishak, wir haben uns etwas Zeit verschafft und unsere Kameraden gerettet. Wer weiß, ob wir überhaupt eine Chance gehabt hätten, nach diesem harten Tag gegen diese Insektenwesen....Wir sollten uns ausruhen. Die nächsten Tage werden kein Blini schlemmen." Erwähnte Vladimir Sishak gegenüber.

In den Straßen der Welt Durkan, tummelten sich die Alaris-Schwärme. Mehrere Menschen versuchten von den besessenen Gebieten, die diese grausamen Rieseninsekten einnahmen, zu verlassen, doch vergebens. Die Schwärme wuchsen mit jeder getöteten Angst-Einheit und die größeren Furcht-Einheiten schlugen ohne Skrupel zu. Vier Beine, scharfe Greifarme und ein Stachel am Hinterleib, zeichneten diese Kreaturen aus. Sie sahen aus wie Mantiden, doch niemand konnte sie sehen...bis sie zuschlugen. Doch für ihre Opfer kam jede Rettung zu spät. Zasd war in dieser Zeit überaus fleißig. Eine Badtür öffnete sich, woraufhin eine enthauptete Leiche auf die junge, wartende Frau fiel, die es sich in ihrem Bett gemütlich gemacht hatte. Sie schrie auf, als die Leiche ihres ehemaligen Geliebten auf ihr landete. "Na, Schnuckiputzi?!?" Rief Zasd in den Raum, der den Kopf ihres Freundes in den Händen hielt und den Unterkiefer des Schädels, so wie eine Handpuppe, bewegte. "Ich habe mich extra schick für dich gemacht, sieh nur, wie sehr meine Zähne glänzen. Ahahaha!" Er schmiss ihr den Schädel entgegen. Sie versuchte aufzustehen und wegzurennen, während sie schrie. "Wo willst du denn hin, Püppi?" Fragte Zasd sie, als er ihren Arm nahm und diesen in seiner Hand brach. "AAHHH!" "Ja, schrei und wehr dich! Lauf weg, doch bedenke immer eins: es bringt dir nichts zu fliehen! Die Welt ist nämlich mein Spielplatz und ich komme überall hin!" Meinte er zu ihr, als er mit seinem klingenbesetzten Rüsthandschuh zusätzlich ihren Schritt berührte. "W-Was wollen Sie von mir?!?" "Heulende, schreiende Frauen, die mit Blut beschmiert sind, mag ich am liebsten. Allerdings...bist du keine Jungfrau mehr, was zu schade ist. Dennoch, es wird richtig geil werden, verstehst du?" "Nein, nein!" "Natürlich! Begleite mich ins Paradies der Schmerzen, ein Ort, an dem dich niemand finden wird..., aber hören, hahaha!" "NEEEIIIN!" Schrie sie laut auf. Niemand ahnte zu dem Zeitpunkt, dass die Stadt, in der sie sich befand, bereits am Ende angelangt war und von den Alaris

heimgesucht wurde, die sich die Bürger der Stadt vornahmen und diese zeitgleich, instinktiv, töteten.